

***Obst- und Gartenbauverein
Schwaihofen – Eugendorf***

Mitglied des Landesverbandes der Salzburger Obst- und Gartenvereine

GARTENPOST

18. Jahrgang, 3. Ausgabe

April 2022



***Die Zuversicht ist die Gewissheit,
dass sich alles erneuern kann.***

Hanna Schnyders

Liebe Vereinsmitglieder!

Spürt ihr auch den Duft des Frühlings, der ins Land zieht. Gerade in dieser unruhigen und oft schwierigen Zeit verleiht uns der Frühling eine Aufbruchsstimmung, die uns vielleicht ein bisschen optimistischer in die Zukunft blicken lässt. Auch die Vorfreude auf das kommende Gartenjahr, wenn im Garten alles blüht und gedeiht, ist Seelenbalsam für uns Gartler.

Im Schaugarten beginnen auch die Frühjahrsarbeiten, darum schon im Voraus ein großes Dankeschön an die fleißigen Helfer und Helferinnen für die Instandhaltung und Verschönerung des Gartens. Wir sind auch großer Hoffnung, dass wir heuer unsere geplanten Veranstaltungen durchführen dürfen.

Nach langer Durststrecke können wir unsere Jahreshauptversammlung, am 29.04.2022 um 19:00 Uhr beim Holznerwirt in Eugendorf abhalten.

Ich glaube, das miteinander Plaudern und Fachsimpeln haben wir sehr vermisst.



Herr Augustin Hönegger als Referent unterstützt uns mit einem tollen Vortrag „Naturheilkunde nach Hildegard von Bingen.“ Vielleicht ist ein Kräutlein dabei, das unterstützend für deine Gesundheit ist. Man lernt nie aus.

Außerdem feiern wir das 20jährige Bestehen unseres Schaugartens am 26.06.2022. Es ist ein „Tag der offenen Tür“ und wir freuen uns sehr auf euren Besuch. Der genaue Ablauf der Veranstaltung und die ausständigen Termine für das Jahr 2022 werden in der nächsten Gartenpost bekannt gegeben.

Eure Schriftführerin
Doris Kittl

Vorstellung fleißiger HelferInnen im Schaugarten

Greta und Pepi Hartmann sind seit dem Anlegen der ersten Beete im Schaugarten aktiv. Ihren Kindern und Enkelkindern zeigen sie sehr gerne die Pracht im Schaugarten. Greta ist die Hüterin der Stauden. Stauden gedeihen mehrjährig – im Gegensatz zu einjährigen Blumen. Greta ist die Schöpferin einiger Kunstwerke im Schaugarten. Egal ob „Hummel oder Kuchen“ – schaut genau hin, wie Greta mit alltäglichen Gegenständen kreative Ideen umsetzt.

Das Lavendelbeet und das Rosenbeet (mit den verschiedenen Rosensorten) ist ein weiteres Highlight unseres Gartens. Diese Blütenpracht ist eine ganzjährige Nahrungsquelle für viele Insekten und erfreut alle Besucherinnen und Besucher des Schaugartens.

Pepi hat ein wachsames Auge auf unsere Geräte und kümmert sich super um die Instandhaltung - dazu hält er auch alle anderen an – Danke – sonst wäre nicht alles so gut gewartet. Pepi schneidet unsere Naturwiese, mäht die Heuwiese, schneidet Sträucher und kümmert sich um vieles mehr. Greta und Pepi wissen sehr viel über die ganze Gartenanlage – Pepi war ja auch schon beim Anlegen des Teiches dabei und erklärt auch gerne, warum unser Teich „Himmelsteich“ heißt, er hat nämlich keinen Zu- und Abfluss und wird nur vom Himmel, sprich Regen gespeist. Wenn ihr in den Garten kommt und Greta oder Pepi trifft, fragt einfach – sie können interessante Auskünfte geben.



Vorstellung fleißiger HelferInnen im Schaugarten

Ich bin seit fast 30 Jahren in Eugendorf und das dreizehnte Jahr im Schaugarten aktiv.

Maria Pertiller hat den Bauerngarten sehr schön angelegt, dann aber aus beruflichen Gründen keine Zeit mehr für die Pflege gehabt.

So wurde ich im Frühjahr 2010 gefragt, ob ich nicht den Bauerngarten übernehmen möchte. Das habe ich sehr gerne getan. Den „Grünen Daumen“ habe ich von meinem Vater und seinen Vorfahren, die vor dem Krieg Bauern waren. Nach dem Krieg hatten sie nicht viel, aber ein kleines Gemüsefeld vor der Haustüre.



Schon im Februar hat mein Vater Paprika- und Tomatenpflanzen selber aus den Samen gezogen. Meine Eltern waren Selbstversorger mit Gemüse und ein paar Hühnern. Nachhaltigkeit ist mir sehr wichtig. Ich bin zufrieden und koche gerne Regionales, den Jahreszeiten angepasst. Gerne esse ich, was mir der Bauerngarten schenkt.

Greti Kreuzeder



Der Bauerngarten

„Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt...“ Auch im Bauerngarten geht's wieder los. Die restlichen Blütenstängel schneiden und rundum Ordnung machen, die Beete auflockern, mit Hornspänen und Kompost verfeinern. Vor den Eismännern fange ich nicht mit dem Anpflanzen an. Dann freue ich mich jeden Tag, wenn ich die Pflanzen beim Wachsen bewundern kann.

Über den Gartensommer ist regelmäßiges Jäten und das Auflockern der Erde wichtig. Gießen und vernünftiges Düngen mit meiner selbst gemachten Jauche aus Brennessel, Beinwell, Zinnkraut, Eierschalen gehört dazu. Etwas Steinmehl gibt dem Boden Mineralstoffe und hilft den Geruch zu binden.

Das Ernten ist die größte Freude im Gartenjahr, auch die Pracht der Blumen darf man nicht vergessen. Ihre Schönheit und der Duft sind ein Wunder der Schöpfung.

Nach der Ernte geht es wieder ans Aufräumen und Ordnung machen. Rasenschnitt wird aufgetragen und Gründüngung gesät. Dann darf der Garten schlafen und ruhen bis zum nächsten Frühling. Wenn du einen Garten hast, brauchst du keinen Psychiater.

Greti Kreuzeder



Gärtnern zum richtigen Zeitpunkt

Schaut man manchmal über verschiedene Gartenzäune, erblickt man oft Gärten, die einen nur staunen lassen. In den Gärten blüht und gedeiht es, dass es eine Pracht ist. Sicher braucht man die Liebe zur Natur und viel Gartenwissen, um solche Gärten sein Eigen zu nennen. Aber auch die Kraft der Mondphasen hat großen Einfluss auf das Gartengeschehen.



Den Arbeiten zum richtigen Zeitpunkt beeinflusst Gesundheit und Wachstum der Pflanzen.

Viele Gärtler wissen und arbeiten mit der Kraft der Mondphasen. Ob ein zunehmender oder abnehmender Mond beim Setzen von Gemüse, jäten von Unkraut, schneiden von Sträuchern und Obstbäumen notwendig ist.

An Gartenliebhaber, die mit der Thematik nicht so vertraut sind, will ich ein paar Faustregeln schreiben.

Die Grundregel beim Säen, Pflanzen und Setzen lautet:

Gemüse und Pflanzen, welche oberirdisch wachsen, sollten bei zunehmenden Mond gesät oder gesetzt werden. Durch den zunehmende Mond steigen die Säfte an die Oberfläche und fördert das oberirdische Wachstum.

Das Gegenteil ist beim abnehmenden Mond der Fall. Die Säfte ziehen sich zur Wurzel zurück und die Erde ist aufnahmefähiger.

Die Wahl des Sternzeichens ist natürlich auch ein wichtiger Faktor.

Es kommt auf den Pflanzenteil an, der sich am besten entwickeln soll. Bei Tomaten ist die Entwicklung der Früchte, nicht der Blüten, Wurzel oder Blätter wichtig.

Also setzen und säen wir an einem **Fruchttag** - Widder, Löwe, Schütze.

Gärtnern zum richtigen Zeitpunkt

Blattgemüse (Lauch, Mangold, Spinat,..) setzt und sät man am besten, bei Krebs, Fische oder Skorpion. Außer Kopfsalat, der sollte immer bei abnehmenden Mond gesetzt oder gesät werden. Sonst schießt er zu schnell in die Höhe.

Auch bei Wurzelgemüse gilt das gleiche Prinzip. Unser Augenmerk gilt der Knolle und weniger dem Blatt. Darum brauchen wir einen **Wurzeltag** -Jungfrau, Stier oder Steinbock. Ausnahmen sind die Kartoffeln. Das Setzen bei abnehmendem Mond ist richtig, aber nicht zu nahe an Neumond, sondern kurz nach Vollmond.

Für die meisten Kräuter und Blumen ist ein **Blütentag**- Zwilling, Wassermann, Waage ideal. Auch für das Jäten von Unkraut gibt es den richtigen Zeitpunkt. Wohlwissend, dass ein großer Teil der Unkräuter Heilkräuter und sehr förderlich für unsere Gesundheit sind. Jätet man bei abnehmenden Mond im Zeichen des Steinbocks, wächst das Unkraut nicht mehr so schnell nach.



Jetzt noch ein interessanter Tag im Gartenjahr. Es heißt, alles was an Sträucher, Unkraut, nicht mehr nachwachsen soll, dafür wäre der 18. Juni vormittags bis 12 Uhr der perfekte Tag, um diese zu entfernen. Sogar die Wurzeln sollten verfaulen. Ob das stimmt, kann ich nicht beurteilen. Aber ein Versuch ist es wert.

Gerade im Frühling, wo die Hauptarbeit mit Setzen, Säen und Umgraben beginnt, ist der richtige Zeitpunkt der Arbeiten sehr wichtig. Er hat großen Einfluss auf das Wachstum, die Widerstandskraft und den Ertrag der Pflanzen.

In diesem Sinne wünsche ich euch ein ertragreiches Gartenjahr.

*Doris Kittl
Aus dem Buch „Vom richtigen Zeitpunkt“
von Johanna Paungger und Thomas Poppe*

Das Veilchen (*Viola odorata*)

Man erkennt sie sofort an ihrem betörenden Duft und genau diese Veilchenart verwenden wir für unsere Gesundheit. Gerne wächst sie zusammen mit dem Hundsveilchen (*Viola canina*) an Waldrändern, Hecken oder schattigen Rasenplätzen.



Das Hundsveilchen hat weder Duft noch Heilkraft, ist aber für die Schmetterlinge sehr wichtig, da diese darauf ihre Eier ablegen. Von März bis April ist die Blütezeit unseres Veilchens.

Man erzählt sich, wenn man die ersten drei gefundenen Veilchen im Frühling isst, bleibt man das ganze Jahr gesund. Ist einen Versuch wert.

In der Volksheilkunde wird das Veilchen für viele Anwendungen verwendet. Der Veilchentea wird gerne bei Lungenleiden, Asthma, Husten oder Erregungszustände getrunken. Auch Kinder profitieren bei verschleimten Erkältungen davon. Durch die innerliche Reinigung fördert Veilchen den Blutfluss, dass sich bei Krampfadern und verstopften Venen sehr förderlich auswirken kann.

Zubereitung des Veilchentees

In ein Viertel Liter kaltes Wasser werden zwei Teelöffel klein geschnittener Blüten und Blätter erhitzt. Danach nimmt man den Topf von der Herdplatte und lässt ihn fünf Minuten ziehen. Abseihen, drei Tassen täglich sind ausreichend.



Neues Altes aus Dorlis Kräuterwelt

Bei äußerlichen Anwendungen wird die ganze Pflanze verwendet. Aus Blüten, Blättern und Wurzeln wird ein starker Tee hergestellt und als Kompresse oder Badezusatz verwendet. Dieser eignet sich sehr gut bei unreiner Haut oder Akne .

Bei Kopfschmerzen, Neuralgien, Stirnhöhlenentzündung, geschwollene Mandeln und Lymphknoten verwenden wir zur äußerlichen Anwendung frisch zerriebene Blüten, Blätter und Wurzeln als Breiumschlag. Zusätzlich innerlich einen Tee aus Blüten und Blättern getrunken, verstärkt die Heilkraft.

Hildegard von Bingen lobte die Veilchencreme bei Operationsnarben (Brustoperationen), Bindegewebsknoten und auf die Schläfen aufgetragen gegen Kopfschmerzen sehr.

Veilchensalbe:

Zutaten:

45ml Veilchensaft
15ml Olivenöl
45 g Lanolin



Zubereitung:

Blüten und Blätter werden im Mörser oder Mixer zerkleinert und der Pflanzensaft durch ein Filter abgeseiht.

Öl mit dem Pflanzensaft vermengen und das Lanolin im Wasserbad erhitzen. Die Ölmischung wird langsam in das Lanolin eingerührt. Gefäß vom Wasserbad entfernen und so lange rühren, bis eine cremige Konsistenz entsteht.

Neues Altes aus Dorlis Kräuterwelt

Für unser Wohlbefinden könnten wir uns noch Veilchenessig, Veilchenwein oder Veilchensirup herstellen und für eine frische, zarte Haut ein Veilchenwasser. Ein wahres Multitalent unser Veilchen.

Ich freue mich, wenn ich euch wieder Anregungen und Wissenswertes aus der Pflanzenwelt vermitteln konnte.



Doris Kittl

Dipl. TEH Praktikerin

Diese Kräuter werden in der Volksheilkunde verwendet und können keinen Arzt ersetzen.

Literaturverweise:

Die Kräuter in meinem Garten

Siegrid Hirsch und Felix Grünberger

Mitglieder Information

Der Schaugarten ist jederzeit für Alle geöffnet – am Freitag Nachmittag ist unser Arbeitstag im Schaugarten, auch da seid ihr herzlich willkommen – zum Genießen des Gartens und auch zur Mitarbeit. In dieser Zeit (15:00 bis 17:00) könnt ihr auch den Mitgliedsbeitrag einzahlen und Bestätigungen in eurem Ausweis erhalten.

Mit dem aktuell abgestempelten Ausweis könnt ihr bei nachfolgenden Geschäften vergünstigt einkaufen:

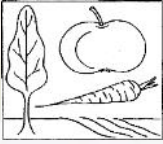
Lagerhaus Eugendorf 10%;

Gärtnerei Trapp 5%, Wertheim Neumarkt;

Gärtnerei Mayer 10%, Oberer Bonauweg 6b, Salzburg
(Abfahrt Autobahn Mitte);

Gartenbau Winklhofer 10%, Viehhauserstraße 28, Wals

Bei Bedarf kann bei Johann Freundlinger, Kompost erworben werden.
Erreichbar unter 0664 / 935 99 44



Obst- und Gartenbauverein
Schwaighofen – Eugendorf

Einladung

68. Jahreshauptversammlung

Freitag, 29. April 2022
19.00 Uhr
beim „Holznerwirt“

Tagesordnung:

Begrüßung

Gedenken

Tätigkeitsbericht 2020/2021

Kassaberichte 2020/2021

und Entlastung der Kassiere

Wahl einiger Vorstandsmitglieder

Allfälliges

Anschließend Vortrag:

Naturheilkunde nach Hildegard von Bingen
mit Referent Augustin Hönegger

Auf Euer Kommen freuen sich
Obfrau Angela Lindner
und die Vorstandsmitglieder

Die Veranstaltungen finden unter
Einhaltung der aktuell geltenden
Covid-19-Bestimmungen statt!

Terminvorschau & Informationen 2022

FR. 29.04. Jahreshauptversammlung 19:00 Uhr
Beim Holznerwirt

SO. 26.06. 20 Jahre Schaugarten 10:00 - 17:00 Uhr
um Kuchenspenden wird gebeten

Die Veranstaltungen finden unter Einhaltung der aktuell gültigen Covid-19-Bestimmungen statt! Kurzfristige Absagen sind möglich. Aktuelle Änderungen sind auf unserer Homepage nachzulesen!

Das Bestellen der Gartenerde wird nicht mehr angeboten!
Aus organisatorischen Gründen, ist es uns leider nicht mehr möglich diesen Service anzubieten.

Einzahlung des Mitgliedsbeitrag für 2022 bei der JHV, mit beiliegendem Erlagschein bzw. online oder in bar möglich, am Freitag Nachmittag im Schaugarten – dort bekommt ihr auch die aktuelle Eintragung in euren Mitgliedsausweisen .

Bitte um Einzahlung auf unser Vereinskonto:
Obst- u. Gartenbauverein Schwaighofen-Eugendorf
Volksbank Eugendorf, IBAN: AT68 4501 0000 7111 1827



Der Mitgliedsbeitrag beträgt für:
Einzelmitgliedschaft € 13,- / für Paare € 20,-

Zum Gedenken

Frau Juliana Rehl ist 88jährig verstorben.



Herausgeber: Obst- und Gartenbauverein Schwaighofen-Eugendorf ZVR. 268734227, für den Inhalt verantwortlich: Doris Kittl. Layout: Roswitha Freundlinger. Foto & Grafiken: OGV / Pixabay. Fotos, die im Schaugarten und bei Vereinsveranstaltungen entstehen, können veröffentlicht werden. Es besteht jederzeit die Möglichkeit (schriftlich bei der Obfrau), Einspruch gegen eine Verwendung zu erheben.
eugendorfgov@gmail.com
www.bluehendes-salzburg.at/eugendorf